7 millions de décès prématurés...

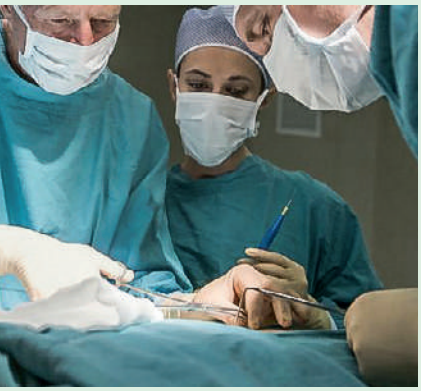
... sont liés à la pollution de l'air chaque année. Cela représente une personne sur huit au niveau mondial. Ces chiffres confirment que la pollution de l'air est désormais le principal risque environnemental pour la santé dans le monde. Les nouvelles données établissent un lien plus fort entre la pollution de l'air à l'intérieur des habitations et à l'extérieur et les maladies cardio-vasculaires comme les accidents vasculaires cérébraux et les cardiopathies ischémiques, ainsi qu'entre la pollution de l'air et le cancer.

(OMS)

Weniger Gewicht für den Numerus clausus

Bei der Vergabe von Studienplätzen im Fach Medizin spielt der Numerus clausus derzeit eine beherrschende Rolle. Damit hängt die ärztliche Berufswahl in Deutschland stark von intellektuellen Fähigkeiten ab. «Die Medizin braucht aber nicht nur brillante Denker und Forscher, sondern auch handwerkliche Talente und Menschen mit ausgeprägten sozialen und kommunikativen Kompetenzen», erklärt Professor Dr. med. Joachim Jähne, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH). Die Chirurgen plädieren deshalb für eine teilweise Revision des Zulassungsverfahrens.

(DGCH)



Handwerkliche Talente sind gerade bei Chirurgen gefragt.

Therapiecamps für Kinder und Jugendliche

Für die Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Situation der Menschen aus kontaminierten Gebieten führt Green Cross seit 1995 Therapiecamps durch. Dank dieser Hilfe konnten bisher rund 18 000 Kinder und Jugendliche an den mehrwöchigen Camps teilnehmen. Im letzten Sommer war auch Xenia aus Weissrussland dabei. Xenia und ihre Eltern leben in ärmlichen Verhältnissen in einem Wohnheim in einer Region, die durch Tschernobyl stark radioaktiv verseucht wurde. In Russland, Weissrussland, der Ukraine und Moldawien leiden noch heute Millionen Menschen an den Folgen der Katastrophe: Chronische Erkrankungen wie Schilddrüsenprobleme, Asthma, Krebs, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Augenleiden haben deutlich zugenommen. Davon betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche.

(Green Cross)

Für Kinder aus durch Tschernobyl kontaminierten Gebieten: Sommercamps in der Schweiz.

Usage problématique d'Internet

Les échanges sur les réseaux sociaux, l'envoi de messages et les chats: surtout les jeunes sont en risque de cyberdépendance.

Plus de 80% de la population suisse utilise l'Internet à des fins privées. Si la plupart maîtrisent son utilisation, la situation échappe à certains: la cyberdépendance touche près de 70 000 personnes. Par ailleurs, 300 000 suisses présentent des signes d'une utilisation problématique. Les jeunes de 15 à 19 ans sont les plus touchés par un usage problématique. La recherche d'informations et la consultation des nouvelles, les échanges sur les réseaux sociaux, l'envoi de messages et les chats sont les principales activités. Les jeunes constituant un groupe à risque, la prévention doit commencer tôt. Il est important de fixer des règles d'utilisation et de valoriser des loisirs qui ne sont pas basés sur l'emploi des médias.

(Addiction Suisse)

Sauberes Wasser

800 Millionen Menschen haben heute keinen Zugang zu sauberem Wasser. Vier von fünf Erkrankungen in Entwicklungsländern sind auf mangelhafte Hygiene zurückzuführen, alle 20 Sekunden stirbt ein Kind aus diesem Grund. Caritas Schweiz verfolgt mehrere Ansätze, um das zu ändern: Die Trinkwasserversorgung soll in den Entwicklungsländern verbessert werden. Besonderes Gewicht hat die Schulung in Hygieneverhalten, denn viele Erkrankungen sind durch Hygiene vermeidbar. 2013 schulte Caritas rund 213 000 Erwachsene und Kinder in 16 Ländern zu Hygienefragen. Speziell für Kinder entwickelte Caritas die CHAST-Methode (Children's Hygiene and Sanitation Training). Dabei lernen die Kinder in der Schule auf spielerische Weise, was es hinsichtlich Hygiene im Alltag zu beachten gilt und wie sie Krankheiten vorbeugen.

Schwerpunkt der Caritas: Versorgung mit sauberem Wasser und Schulung in Hygieneverhalten.

(Caritas)

EMH Media
SCHWEIZERISCHER ÄRZTEVERLAG
EDITIONS MEDICALES SUISSES